

Herzlich willkommen!

Zum Thema

Elektronische Patientenakte

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Deutschland
sicher im Netz

Was ist der Digitale Engel?



Ein Projekt von:



**Deutschland
sicher im Netz**



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



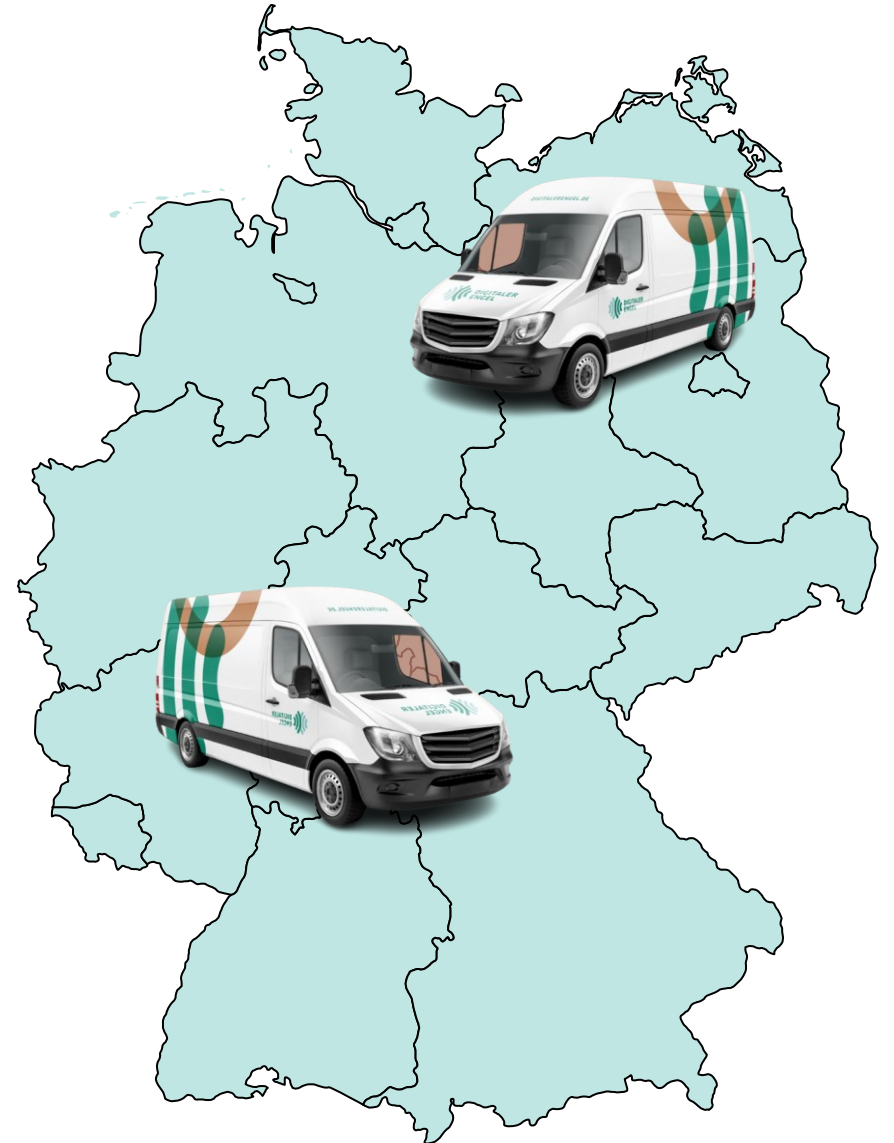
Projektteam

Was ist der Digitale Engel?

praxisnahe Vermittlung digitaler Anwendungen für ältere Menschen

mit zwei Info-Mobilen quer durch Deutschland:

- Mehrgenerationenhäuser
- Seniorentreffs
- Kommunen
- Marktplätze
- Stadtfeste etc.



Inhalte ePA

1. Überblick

- Was ist die ePA?
- Aktueller Stand und Ausblick
- Vor- und Nachteile der ePA

2. Datenschutz & Sicherheit der ePA

3. Einrichtung der ePA

4. Demonstration der ePA (Beispiel)



Was ist die elektronische Patientenakte (ePA)?

Was ist die ePA?

- Digitaler Ordner zur Ablage von Gesundheitsinformationen
- Austauschplattform zwischen Versicherte und den an ihrer Gesundheitsversorgung beteiligten Leistungserbringenden



Welche
Informationen
können in der ePA
gespeichert werden?

Was wird in der ePA gespeichert?

Daten von Leistungserbringenden, u. a.:

- Notfalldatensatz
- Befunde/ Diagnosen/ Arztbriefe
- Medikationspläne und Daten zum E-Rezept
- Zahnbonusheft
- Daten zur pflegerischen Versorgung
- Erklärungen zur Organ- und Gewebespende
- Hinweise zu dem Vorhandensein und den Aufbewahrungsorten von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen



Was wird in der ePA gespeichert?

**Sie können auch selbst Gesundheitsdaten
in die ePA einstellen, z. B.:**

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Fitness-Daten

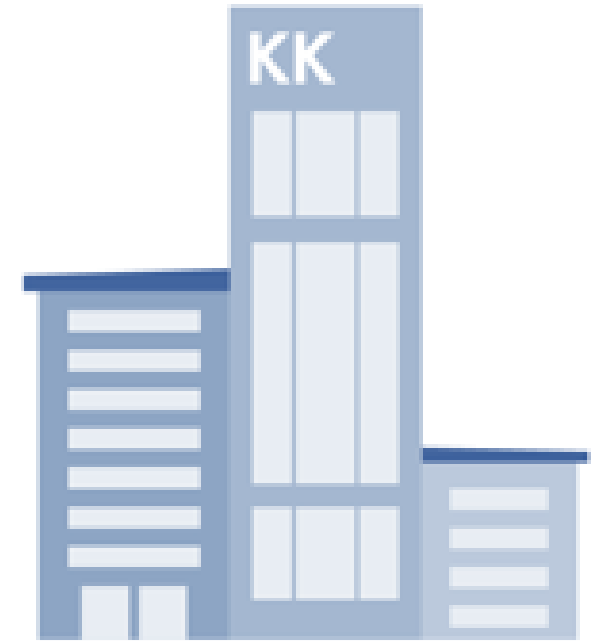


Wie das Einstellen funktioniert, klären wir gleich. 😊

Was wird in der ePA gespeichert?

Daten von der Krankenkasse

- Abrechnungen (Daten zu den von Versicherten in Anspruch genommenen Leistungen)
- zur Digitalisierung gesendete medizinische Dokumente



Ihre Krankenkasse kann Ihre Gesundheitsdaten nicht einsehen!

Entwicklung der ePA

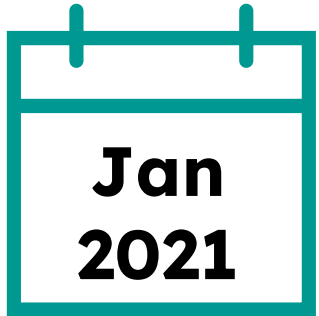
Entwicklung der ePA



Die ePA ist keine deutsche Erfindung.

Die meisten Länder in Europa haben schon seit Jahren eine ePA.

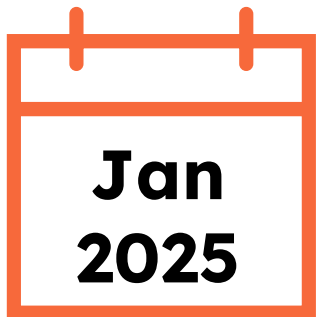
Entwicklung der ePA



ePA für gesetzlich Versicherte freiwillig und kostenlos nutzbar („Opt-In“)

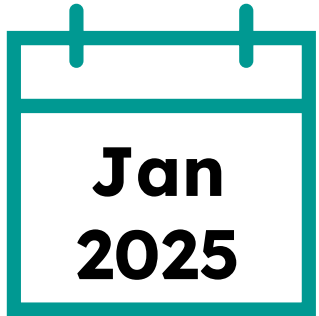


ePA für (einige) privat Versicherte freiwillig und kostenlos nutzbar („Opt-In“)



automatische Einrichtung der ePA-Konten für alle gesetzlich Versicherten ohne Widerspruch
(70 Mio. Konten | Widerspruchsquote: 5 %)

Entwicklung der ePA



vierwöchige Testphase in Hamburg, Franken und in Teilen von NRW

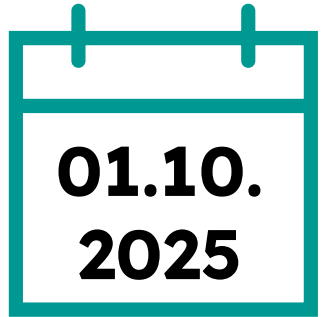


Auswertung der Testphase und Anpassung



Einführung der ePA in allen Praxen („Einarbeitungsphase“)

Entwicklung der ePA



**01.10.
2025**

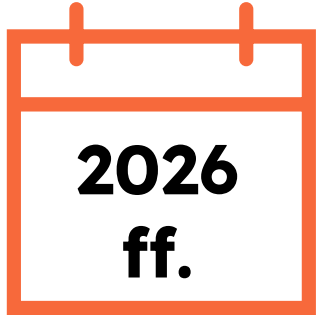
verpflichtende Nutzung und Befüllung der ePA
für Arztpraxen/Kliniken/Psychotherapeut:innen



**01.01.
2026**

Start der gesetzlich geregelten Sanktionen
bei Nicht-Nutzung für Arztpraxen
(Krankenhäuser ab 01.04.2026)

Ausblick



Einführung weiterer ePA-Funktionen, z. B.:

- strukturierter Medikationsplan
- Ergänzung bestimmter Präparate ohne digitale Verordnung
- Push-Benachrichtigung über Zugriff auf ePA
- Volltextsuche
- Impfdokumentation

Vor- und Nachteile

Vor- und Nachteile der ePA



Vorteile

Verbesserte Versorgung
durch Informationsaustausch

Zeitersparnis

Vermeidung von unnötigen
Doppeluntersuchungen

Vertreterfunktion



Nachteile

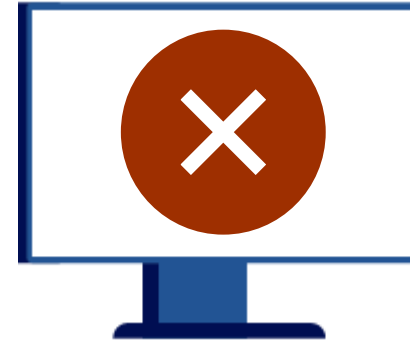
Aufwände für Umstellung

Missbrauch von
Gesundheitsdaten

Ausschluss von „Offlinern“

Nutzung der ePA ohne Endgerät

Eingeschränkte Nutzung der ePA ohne Endgerät möglich



- Zugriffsrechte können künftig über Ombudsstelle der Krankenkasse geregelt werden

Häufig gestellte Fragen zur ePA

Bekommen privat Versicherte auch eine ePA?

- Viele private Krankenversicherungen bereiten eine ePA aktuell vor.
- Auch dann gilt das „Opt-Out“-Prinzip.

Sind Ärzt:innen zukünftig verpflichtet,
Gesundheitsdaten in der ePA zu speichern?

- Ja, wenn diese in der aktuellen Behandlung erhoben wurden (seit Oktober 2025).

Was passiert mit älteren Gesundheitsdaten?

- Versicherte können **auf Antrag** nicht digitalisierte Befunde aus vorangegangenen Behandlungen über ihre Krankenkasse digitalisieren und in der ePA speichern

Datenschutz und Sicherheit

Datenschutz und Sicherheit: Überblick



Sichere Speicherung



Datenhoheit



Identitätsprüfung



Gerätebindung +
Zugriffskontrolle



- TI = offizielle Plattform für die Speicherung und Verarbeitung von Gesundheitsdaten in Deutschland

Speicherung in Telematikinfrastruktur (TI)



- besonders geschütztes Netzwerk mit Mehrfachverschlüsselung der Daten
- Speicherung in Deutschland
- zertifiziert durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- mit Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) abgestimmt



Datenhoheit

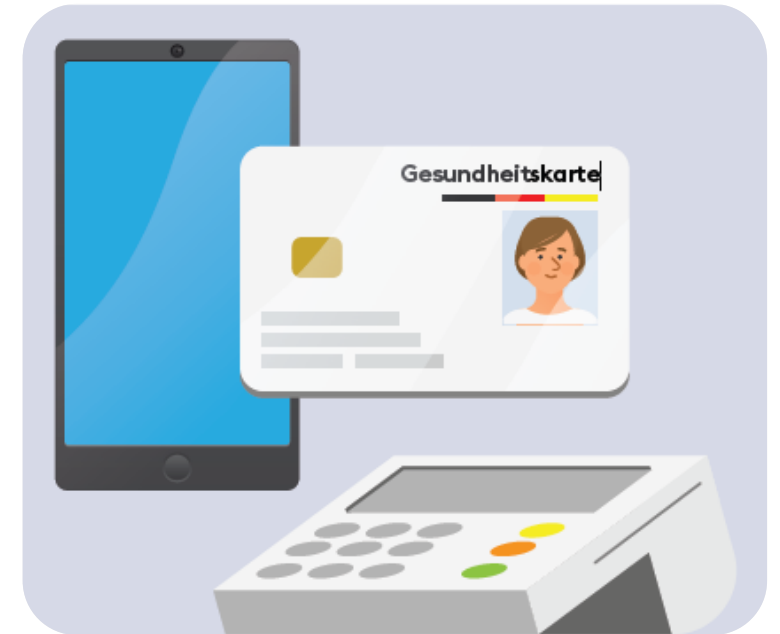
Sie können darüber bestimmen:



- welche Ärzt:innen/ Praxen Zugriff auf Ihre ePA erhalten
- die Zugriffsdauer (einen Tag bis unbegrenzt)
- den Zugriff auf Ihre ePA durch andere Personen (z. B. Kinder, Ehepartner, pflegende Angehörige)
- das Hochladen und Löschen von Dokumenten

Standardeinstellung (wenn Sie nichts ändern):

- Mit dem Stecken der eGK erhalten Praxen und Krankenhäuser standardmäßig für 90 Tage Zugriff auf die ePA der versicherten Person.



Doppelter Schutz beim Zugriff



Zugriffskontrolle mit Anmeldedaten

durch Benutzername + Passwort **oder** Gesundheitskarte + PIN



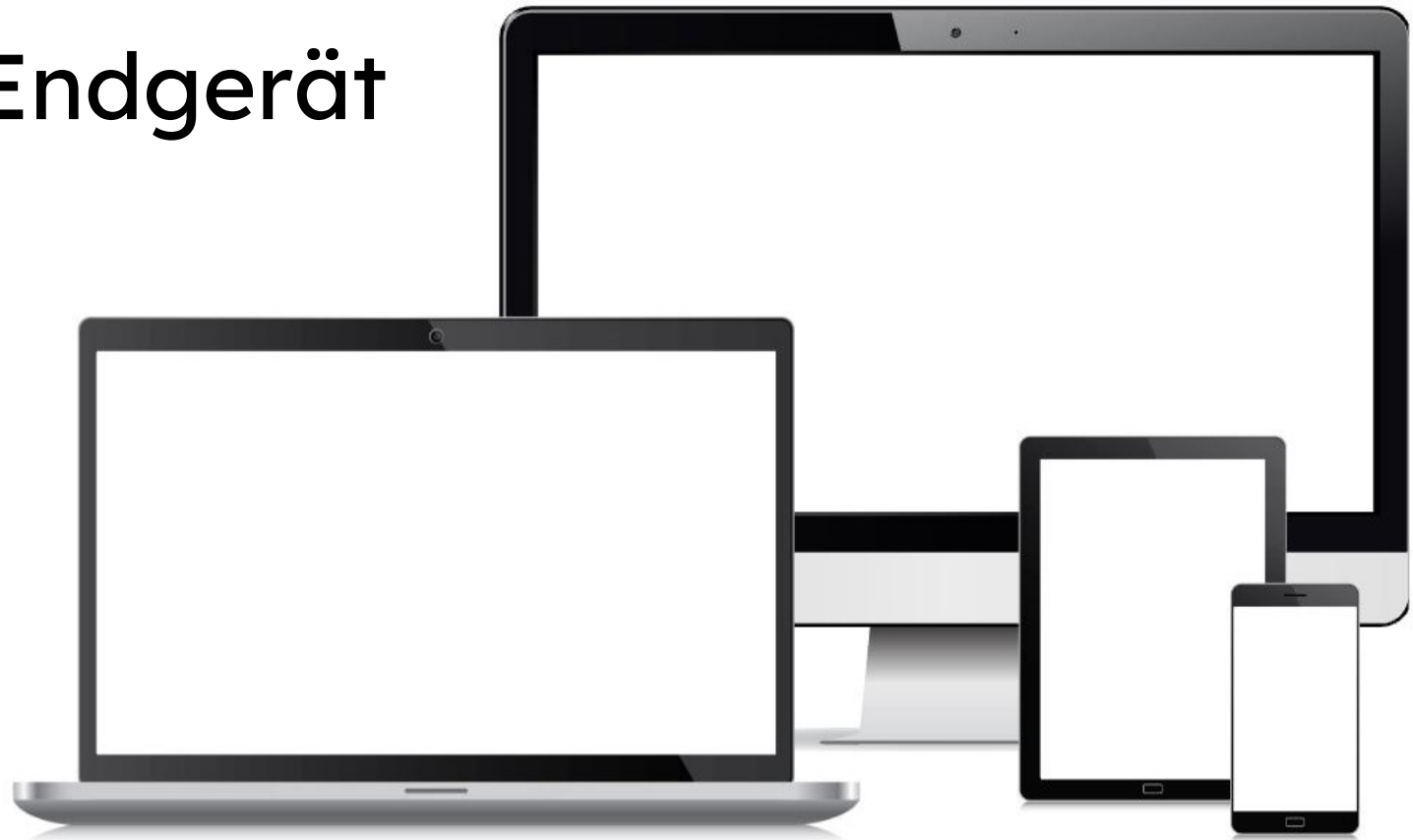
Gerätebindung

eindeutige Zuordnung des ePA-Kontos zum Gerät

Einrichtung der ePA

Technische Voraussetzung:
internetfähiges Endgerät

- Smartphone
- Tablet
- Laptop
- Computer



Schritt für Schritt zur ePA

- 1 kostenlose ePA-App Ihrer eigenen Krankenkasse herunterladen
- 2 in der ePA-App registrieren

Schritt 1: ePA-App herunterladen



Quelle: google.com

Play Store
(Android)



Quelle: apple.com

App Store
(iPhone)



Quelle: huawei.com

AppGallery
(Huawei)

Schritt 2: in der ePA-App registrieren

Registrierungsoptionen (abhängig von der Krankenkasse):

digitale Verifizierung	analoge Verifizierung
Gesundheitskarte + PIN	Aktivierungscode in Geschäftsstelle
Online-Ausweis + PIN (eID)	Post-Ident in Postfiliale
Video-Ident	

Identifikation mit POSTIDENT

- Bereitstellung eines POSTIDENT-Coupons in der App (bei Auswahl des POSTIDENT-Verfahrens)
- Vorlage des POSTIDENT-Coupon zusammen mit einem gültigen Ausweisdokument in einer Postfiliale, um die Identifizierung durchzuführen



Bild: Deutsche Post

Identifikation mit der Gesundheitskarte

Für die Anmeldung mit Ihrer eGK benötigen Sie:



NFC-fähiges
Smartphone

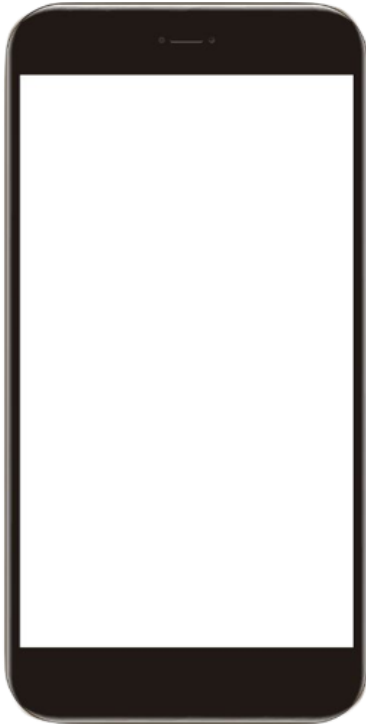
NFC =
Nahfeldkommunikation
(**N**ear **F**ield **C**ommunication)

Beispiel:
Bezahlen mit der
Karte an der
Supermarkt-Kasse

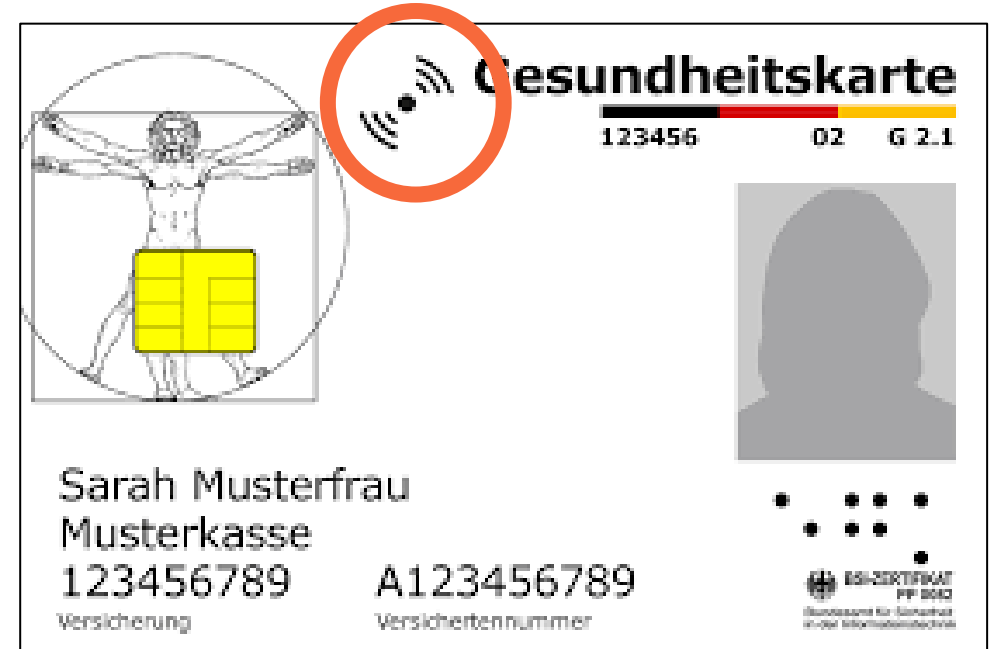
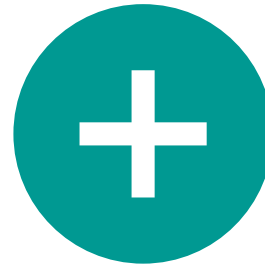


Identifikation mit der Gesundheitskarte

Für die Anmeldung mit Ihrer eGK benötigen Sie:

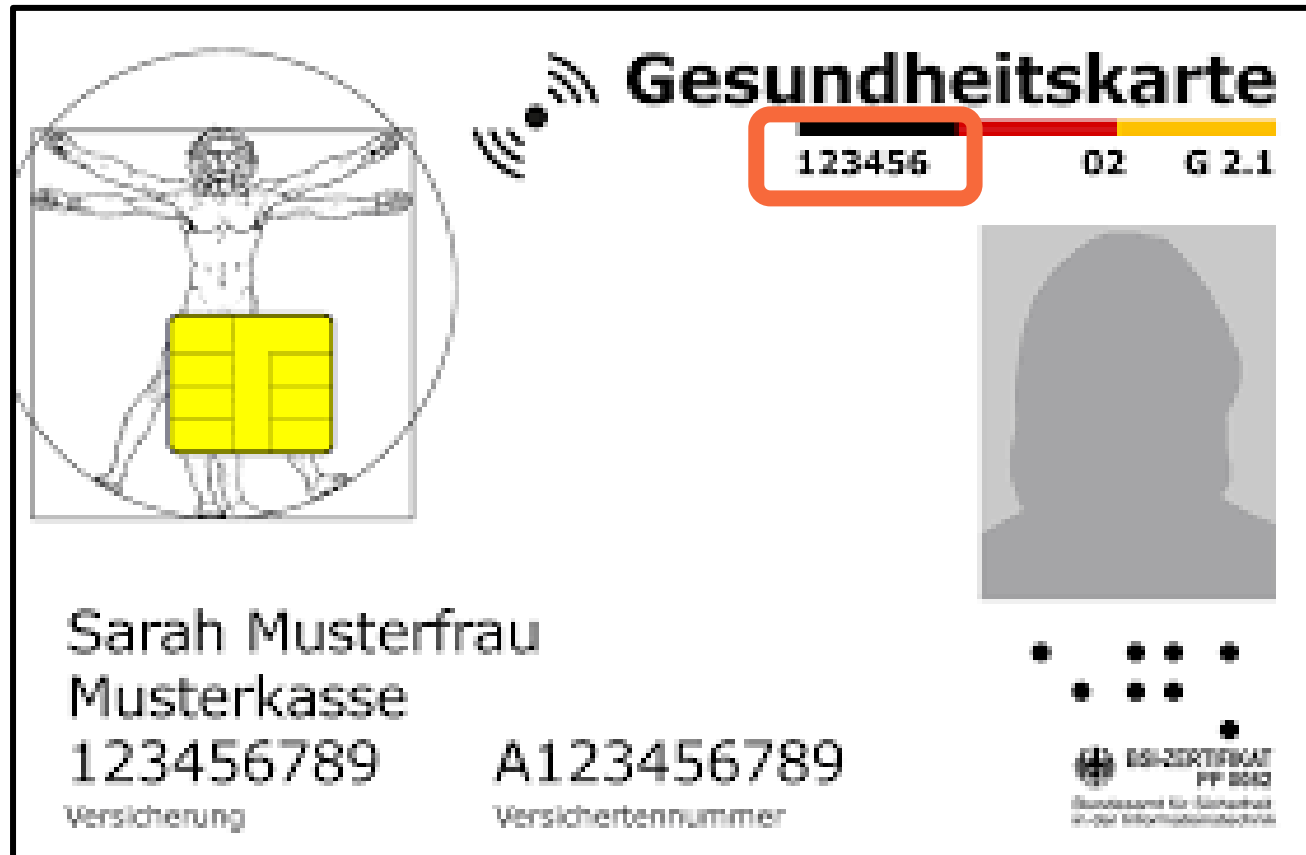


NFC-fähiges
Smartphone



NFC-fähige
Gesundheitskarte

Identifikation mit der Gesundheitskarte



Sechsstellige CAN
(nicht zu verwechseln
mit Ihrer PIN!)

Haben Sie
noch Fragen
zur ePA?

Zusammenfassung

- Elektronische Patientenakte ab 2025 automatisch für alle Versicherte
- Ausnahme: aktiver Widerspruch durch versicherte Person
- Vollumfängliche Nutzung nur mit Endgerät, eingeschränkte Nutzung ohne Smartphone und Co. jedoch möglich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit dem Digitalen Engel in Kontakt bleiben:



Digitaler_engel



Digitaler Engel



Digitaler-engel.org



info@digitaler-engel.org